

## KPdSU - führende Kraft

## im Großen Vaterländischen Krieg

Von Professor Dr. P. P. Andrejew

### Zum Parteilehrjahr\*)

Im Großen Vaterländischen Krieg errang das Sowjetvolk den militärischen, sozialpolitischen, ideologischen und ökonomischen Sieg über die Kräfte der Reaktion, des Faschismus und Militarismus.

Dieser Sieg ist eine gesetzmäßig notwendige Erscheinung, ein Sieg der fortschrittlichsten Gesellschaftsordnung unserer Epoche. Im Beschlüß des ZK der KPdSU „Über die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ heißt es: „Schulter an Schulter kämpften die Völker der UdSSR heldenmütig und arbeiteten aufopfernd im Namen der Verteidigung ihres sozialistischen Vaterlandes, im Namen des gemeinsamen Sieges über den Feind, und sie zeigten der Welt Wunder an Standhaftigkeit und Mut. Der historische Sieg im Vaterländischen Krieg zeigte deutlich die Vorzüge der sozialistischen Gesellschafts- und

Staatsordnung, die große Lebenskraft und die Unzerstörbarkeit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.“

Die Feinde hatten davon geträumt, den ersten sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staat der Welt, das Bollwerk und die Basis der proletarischen Weltrevolution, zu vernichten. Bei der Mobilisierung aller Kräfte für den Kampf gegen den Feind ging die Kommunistische Partei vor allem von folgenden Erkenntnissen Lenins aus,

— daß der Arbeiterklasse die entscheidende Rolle zukommt, weil sie fähig ist, die Masse der Bevölkerung zu führen,

— daß im Krieg derjenige siegt, der die meisten Reserven, die meisten Kraftquellen, den größten Rückhalt in den Volksmassen hat,

— daß man das gesamte innere Leben des Landes dem Krieg unterordnen muß.

Ausgehend von der entstandenen Situation, legten die Kommunistische Partei und die sowjetische Regierung in den ersten Tagen des Krieges die Hauptaufgaben für die militärisch-organisatorische, die wirtschaftliche und die ideologisch-politische Tätigkeit fest. Große Aufmerksamkeit galt der Arbeit der Grundorganisationen. Sie waren die Hauptkraft, die die Massen zur erfolgreichen Lösung der bestehenden Aufgaben mobilisierte. Dabei ging es insbesondere darum, unter den schwierigen Bedingungen der Anfangsperiode des Krieges die Mobilisierung, Entfaltung und ständige Stärkung der Streitkräfte der UdSSR zu gewährleisten.

In der Führung durch die Partei besteht die wichtigste Grundlage des sowjetischen militärischen Aufbaus. In den ersten Kriegstagen ging ein Drittel der Mitglieder und Kandidaten des ZK der KPdSU (B) an die Front, ebenso viele Sekretäre von Gebiets- und Rayonkomitees und der Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken.

### Kommunisten an der Spitze

Insgesamt gingen während der Kriegsjahre über 1 640 000 Mitglieder und Kandidaten der Partei an die Front. Hervorragenden Kämpfern im Krieg wurde der Eintritt in die Partei erleichtert.

Bereits Ende 1942 wuchs die Parteiorganisation der Streitkräfte von 650 000 zu Beginn des Krieges auf 2 Millionen Mitglieder, d. h., in ihren Reihen befand sich mehr als die Hälfte aller Parteimitglieder. Auch die Komsomolorganisation ist schnell gewachsen. Im Verlaufe des Krieges hat die Partei die

\*) Für die Teilnehmer der Seminare zum Studium der Geschichte der KPdSU, Thema 5